

„Berghütte“: Jetzt kommen Profis

Neuer Pächter gefunden / „Bürgerstuben“ werden in den Vertrag einbezogen

Was viele bereits bezweifelt haben: Es gibt doch noch eine Überlebenschance für das in Insolvenz befindliche Gemeinschaftswerk Krainhagen (GWK). Das hängt zum einen mit dem Einsatz zusammen, den die ehrenamtlichen Helfer der örtlichen Vereine in den vergangenen Wochen gezeigt haben. Zum anderen ist es gelungen, ein Pächter-Ehepaar für die „Berghütte“ zu finden, in das offenbar große Erwartungen gesetzt werden.

Krainhagen. Über die neue Situation berichtete während der öffentlichen Sitzung des Ortsrates am Dienstagabend Ortsbürgermeister Thomas Mittmann. Nach dessen Darstellung würden berechtigte Hoffnungen in die Gastronomen gesetzt, die in Blyinghausen ein gut geführtes Café besitzen. Diesen Betrieb haben sie inzwischen aber verpachtet, um die größere Aufgabe in Krainhagen zu übernehmen. Das Gemeindeoberhaupt erklärte dazu: „Nachdem wir in der Vergangenheit nicht immer Glück hatten mit unseren Personalentscheidungen, sind wir jetzt recht sicher, eine gute Wahl getroffen zu haben. Das neue Wirtsehepaar hat viel Berufserfahrung, ist aufgeschlossen und geht auf die Menschen zu.“

Am 1. Oktober sollen sich die Pforten der „Berghütte“ wieder öffnen. Die Pächter haben bereits mit den notwendigen Vorarbeiten in allen Bereichen des Gebäudes begonnen. Erster erfreulicher Eindruck für die Spaziergänger: Alle leeren Blumenkübel sind frisch mit Grün bepflanzt worden. Aber innen gibt es noch reichlich zu tun, bis alles im neuen Glanz erstrahlt.

Der Ortsbürgermeister wies noch auf eine wesentliche Änderung im neuen Pachtvertrag hin. Danach werden die „Bürgerstuben“ nicht mehr die Funktion einer Dorfgemeinschaftsanlage haben, die man mieten kann und in der jeder Verein und Privatmann selbst für die Bewirtung sorgt. Künftig übernimmt das Pächter-Ehepaar das Restaurant, die Hotelzimmer, die Kegelbahn, den Campingplatz und die „Bürgerstuben“, für die dann aber auch keine Miete mehr entrichtet werden muss. Stadtdirektor Wilhelm Mevert unterstrich in diesem Zusammenhang, dass jetzt aber alle Krainhäger Vereine dahinter stehen müssen und für eine vernünftige Belegung sorgen sollten.

„Ich werde die verantwortlichen Vertreter dieser Vereine zu einem Gespräch einladen und ihnen die eingetretene Situation erläutern“, versprach der Verwaltungschef. Niemand dürfe jetzt mehr diese Einrichtung torpedieren. Der neue Anlauf sei ganz wichtig für deren Fortbestand und für das GWK.

Ortsbürgermeister Mittmann erklärte dazu: „Alle drei Interessenten an diesem Objekt haben uns erklärt, dass sie ohne den Saal der ‚Bürgerstuben‘ keinen Vertrag abschließen würden. Gastronomen hätten es in der heutigen Zeit ohnehin nicht leicht.“

Wenn alles gut läuft, hegt Mittmann die Hoffnung, dass die Insolvenz des GWK wieder aufgehoben wird. Von Seiten des GWK und der dazu gehörenden Vereine sind offenbar alle Weichen gestellt. Jetzt muss noch der Verwaltungsausschuss der Stadt „grünes Licht“ geben für den Pachtvertrag. Diese Hürde dürfte angesichts der erfreulichen Perspektiven jedoch nicht allzu hoch sein. sig